

Nichterlein-anmeldung

Neue Zeitschrift für Musik

MONATSSCHRIFT FÜR EINE GEISTIGE
ERNEUERUNG DER DEUTSCHEN MUSIK

GEGRÜNDET 1834
VON ROBERT SCHUMANN

HERAUSGEGEBEN VON GUSTAV BOSSE

108. JAHRGANG 1941

GUSTAV BOSSE VERLAG, REGENSBURG

Die Kantorei von St. Wenzel hatte sich als Heldengedenkfeier 1939 an die Aufführung der „dramatischen Kantate“ – die zweite Aufführung im Reiche – von Wilhelm Kempff gewagt. Preffevertreter auswärtiger großer Zeitungen, die die erste Aufführung kannten, gestanden unterer Darbietung einen noch geschlosseneren stärkeren Eindruck zu. Allen vier Solifteen – Martha Schilling-Berlin, Lilly Neitzel – München, Anton, Knoll – Frankfurt a. M., Johannes Oelze – Leipzig – ist höchstes Lob zuzuerkennen, deren fette Klangfarben und höchstes Verständnis ein reicher Genuß waren. Der Chor zeigte eine Gesamtleitung von erftaunlicher Höhe. Das Stadt. Sinfonie-Orchester Jena fügte sich zu höchster Einheitlichkeit ein. An der Orgel faß KMD Rebling, der Orgelmeister der Händelstadt Halle. Die Gesamtleitung lag in den Händen von KMD Wilhelm Nichterlein. Seine überlegene Stellung schuf aus dem umfangreichen Klangkörper die eindrucksvolle Deutung des Werks, eine ganz große Leitung. Der Dichter Erich Wichert und Komponist Wilhelm Kempff wohnten der Aufführung bei. Dr. Vogler.